

Gemeinnütziger Verein zur  
Unterstützung von Kriminalitäts-  
opfern und zur Verhütung von  
Straftaten e.V.

Landesbüro Berlin  
Bartningallee 24, 10557 Berlin  
Tel: 030 8337060  
Mail: [berlin@weisser-ring.de](mailto:berlin@weisser-ring.de)  
Hppts://berlin.weisser-ring.de

## **Rundbrief WEISSER RING Berlin**

### **2. Rundbrief / September 2026**

#### **Editorial**

Ich denke an die Opfer des Attentats auf den CSD, bei dem ein Täter mit einem Lieferwagen und einer Machete Menschen angegriffen hat. Ich wünsche allen Opfern, Angehörigen und Traumatisierten, dass sie genesen und mit dem Erlebten so gut wie irgend möglich zurechtkommen.

Mein Dank gilt allen ehrenamtlichen Opferberaterinnen und Opferberatern, die sich für die Betroffenen und für die vielen anderen Menschen engagieren, die aktuell und in den vergangenen Wochen Rat und Hilfe beim WEISSEN RING gesucht haben.

Ein solches Attentat weckt politische Aufmerksamkeit und macht zugleich deutlich, wie wichtig gute und verlässliche Strukturen und Leistungen der Opferhilfe sind.

Am 20. September wählen die Berlinerinnen und Berliner ein neues Abgeordnetenhaus. Eine neue Koalition wird anschließend den Senat bilden.

Ich wünsche mir, dass die neue Landesregierung spürbare Verbesserungen für die Opfer von Kriminalität auf den Weg bringen wird.

Deshalb hat der Landesvorstand des WEISSEN RINGS Berlin Wahlprüfsteine formuliert und am 20. Mai acht Parteien zugesandt: BSW, CDU, FDP, GRÜNE, LINKE, SPD, Tierschutzpartei und VOLT.

Alle haben geantwortet. Die Antworten zeigen: Die Parteien sehen Handlungsbedarf und sind grundsätzlich bereit, Verbesserungen für Opfer von Kriminalität umzusetzen. Zu einzelnen Punkten gibt es konkrete Zusagen, bei anderen zumindest Vorstellungen für das weitere Vorgehen.

Dabei sind die Schnittmengen zwischen den Parteien groß. Aus meiner Sicht ist das eine gute Voraussetzung für unsere Anliegen. Die Parteien können gemeinsam einen Schwerpunkt auf die Verbesserung von Prävention und Hilfen für Opfer von Kriminalität setzen.

Mir ist bewusst, dass dafür auch finanzielle Mittel notwendig sein werden, die bekanntlich an vielen Stellen fehlen. Doch hier wäre Geld gut eingesetzt: Es geht um die Lebensqualität in

Berlin und damit auch um die Attraktivität unserer Stadt als Lebensort – zum Wohnen und Arbeiten.

Die Einzelheiten findet ihr im folgenden Beitrag. Die vollständigen Antworten der Parteien sind auf unserer Berliner Webseite abrufbar.

Eurer und Ihr Landesvorsitzender Dr. Rolf Schmachtenberg

## **1. Wahlprüfsteine – Was die Parteien für Opfer von Kriminalität tun wollen**

### **Leistungen für die Opfer von Kriminalität sollen verbessert werden**

Die Wahlprüfsteine des WEISSEN RINGS Berlin betreffen zentrale Fragen der Opferhilfe: die Bewilligungspraxis bei der Opferentschädigung durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales (Lageso), die Kapazitäten von Frauenhäusern und Schutzräumen für Männer, die Umsetzung des Gewalthilfegesetzes, den Zugang von Einbruchsopfern zu Traumaambulanzen sowie Cyber- und Hasskriminalität.

In ihren Antworten sehen die Parteien durchweg die Notwendigkeit für Verbesserungen.

#### **1. Schnellere Opferentschädigung**

Alle Parteien sprechen sich für Verbesserungen bei den Abläufen, eine stärkere Digitalisierung und mehrheitlich auch für zusätzliches Personal beim Lageso aus. Ziel ist es, den bestehenden Rückstand abzubauen und künftig eine Bearbeitung zu erreichen, bei der Antragseingänge und Entscheidungen wieder stärker im Gleichgewicht stehen.

Vorgeschlagen werden unter anderem ein konsequentes Monitoring, die Übernahme des Kieler „Flex-Unit“-Modells zum Abbau des Rückstands und eine gute Qualifizierung der Mitarbeitenden für ihre anspruchsvolle Aufgabe. Eine Partei schlägt zudem vor, Möglichkeiten für vorläufige Unterstützung während noch laufender Verfahren zu schaffen.

#### **2. Schutz vor häuslicher und partnerschaftlicher Gewalt**

Fast alle Parteien sprechen sich klar für einen Ausbau der Frauenhäuser aus. Einige nennen konkrete Zielzahlen, etwa ein elftes Frauenhaus, 1.000 Plätze oder 330 zusätzliche Plätze.

Auch Schutzräume für Männer finden bei den meisten Parteien Unterstützung oder sollen zumindest geprüft werden. Eine Partei setzt hier allerdings andere Prioritäten und stellt zunächst den Ausbau der Kapazitäten für Frauen in den Vordergrund.

Bei der Umsetzung des Gewalthilfegesetzes besteht ebenfalls weitgehend Einigkeit. Die Parteien wollen die Umsetzung beschleunigen und sich dafür teilweise auch auf Bundesebene einsetzen. Auf Landesebene sollen die notwendigen Vorbereitungen möglichst schnell vorangetrieben werden. Eine Partei stellt dafür zusätzliche Landesmittel in Aussicht.

### **3. Bessere Hilfen nach Wohnungseinbrüchen**

Beim Zugang von Einbruchsopfern zu Traumaambulanzen gibt es ebenfalls Bewegung. Vier Parteien sprechen sich dafür aus, dies im Sozialgesetzbuch XIV zu regeln und dafür eine Bundesratsinitiative zu ergreifen.

Mindestens drei Parteien erkennen an, dass die psychischen Folgen eines Wohnungseinbruchs mit denen von Gewalttaten vergleichbar sein können, und wollen eine entsprechende Änderung des SGB XIV zumindest prüfen. Unterschiedlich beurteilen die Parteien die Frage, ob Berlin bereits vor einer bundesgesetzlichen Regelung Unterstützung aus Landesmitteln ermöglichen sollte. Eine Partei sagt dies konkret zu.

### **4. Cyberkriminalität und digitale Gewalt**

Bei Cyberkriminalität setzen die Parteien vor allem auf Prävention, digitale Bildung, spezialisierte Ermittlerinnen und Ermittler sowie bessere Beratungsangebote.

Besondere Bedeutung messen sie der Bildungsarbeit an Schulen bei. Gleichzeitig sehen sie Handlungsbedarf bei den technischen und personellen Kapazitäten der Polizei. Eine Partei sieht Berlin dabei ausdrücklich in einer Vorreiterrolle.

### **5. Hasskriminalität konsequenter bekämpfen**

Hasskriminalität gefährdet den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ist ein Angriff auf eine offene Stadtgesellschaft. Entsprechend vielfältig sind die Vorschläge der Parteien.

Sie reichen von Angeboten in Jugendeinrichtungen und im Sport über eine Stärkung der politischen Bildung und die Entwicklung einer Landestrategie bis hin zu spezialisierten Ermittlungsstrukturen bei Polizei und Staatsanwaltschaft. Genannt werden außerdem der Ausbau der Kapazitäten bei Gerichten und Staatsanwaltschaften sowie eine engere Zusammenarbeit von Polizei, Justiz und zivilgesellschaftlichen Meldestellen.

Besonders gut überprüfbar sind Zusagen, die konkrete Zahlen, Fristen oder Finanzierungsformen enthalten. Der WEISSE RING wird deshalb nicht nur mit Interesse verfolgen, welche Forderungen Eingang in die Koalitionsvereinbarung finden. Entscheidend wird sein, welche der angekündigten Verbesserungen nach der Wahl tatsächlich umgesetzt werden.

→ **Vollständige Antworten zum Herunterladen als PDF-Datei finden Sie hier:**

[Vollfassung aller Antworten](#)

---

## **2. Ehrenamt im Fokus: Unsere Gerichtsbegleiter**

### **Begleitung im Strafverfahren – engagierte Verstärkung gesucht**

Ein Strafverfahren kann für Betroffene belastend und verunsichernd sein. Umso wichtiger ist es, ihnen in dieser Situation zur Seite zu stehen und ihnen Sicherheit zu geben.

Eine Besonderheit des WEISSEN RINGS in Berlin ist deshalb die Gruppe **BiSt (Begleitung im Strafverfahren)**. In ihr engagieren sich derzeit vier Frauen und sieben Männer aus verschiedenen Berliner Außenstellen. Sie haben sich auf die Begleitung von Betroffenen im Strafverfahren spezialisiert.

Die ehrenamtlichen Opferberaterinnen und Opferberater führen zunächst Vorgespräche, bereiten die Betroffenen auf die Situation und die Abläufe im Gerichtssaal vor und begleiten sie zu ihren Terminen. Die Einsätze finden unter anderem am Landgericht, an Familiengerichten, bei der Berliner Polizei und bei anderen Behörden statt.

Die Tätigkeit ist besonders verantwortungsvoll und erfordert häufig einen größeren zeitlichen Einsatz als die übliche Opferberatung. Voraussetzung ist die Teilnahme an einem dreitägigen Seminar an der Akademie des WEISSEN RINGS, das zweimal jährlich angeboten wird.

**Allein im Jahr 2026 wurden bereits 26 Betroffene durch die BiSt begleitet.** Hinter dieser Zahl stehen 26 Menschen, die in einer schwierigen Situation nicht allein gelassen wurden.

Für diese wichtige Aufgabe sucht die Gruppe weitere engagierte Ehrenamtliche.

**Sie können sich vorstellen, Betroffene auf diesem Weg zu begleiten?**

→ Koordinator der Gruppe BiSt, **Klaus-Peter Zejewski**, Tel. **0175 65 197 07**.

---

## **3. Prävention mal anders: Die Junge Gruppe plant ein Kneipenquiz**

Die Junge Gruppe des WEISSEN RINGS Berlin möchte Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit neu denken: Statt trockener Vorträge soll Wissen rund um Kriminalität und den Schutz vor Straftaten bei einem gemeinsamen Kneipenquiz vermittelt werden.

In Teams wird gerätselt – und ganz nebenbei geht es darum, Risiken im Alltag zu erkennen und zu wissen, wie man sich besser schützen kann.

Das genaue Konzept wird derzeit entwickelt und zunächst intern erprobt. Anschließend soll das Quiz erstmals öffentlich stattfinden.

Dafür sucht die Junge Gruppe aktuell eine passende Bar oder Kneipe in Berlin, die Interesse an einer einmaligen oder regelmäßigen Kooperation hat.

→ Sebastian Christoph

E-Mail: christoph.sebastianfelix@mail.weisser-ring.de , Tel: 0151/54503900

---

#### **4. Vor Ort für die Menschen: Tag der offenen Tür bei der Berliner Polizei**

Alle sind herzlich eingeladen, den Infostand des WEISSEN RING am Tag der offenen Tür bei der Berliner Polizei am Sonntag, dem 13. September, zu besuchen.

Wo: Polizeiakademie Ruhleben, Charlottenburger Chaussee 67 in 13597 Berlin-Spandau. Der Infostand befindet sich am Block C: wenn man reinkommt, bitte links halten oder sich anhand einer der Informationstafeln orientieren.

Wann: Der Infostand ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Organisiert wird der Infostand von der Außenstelle Reinickendorf.

---

#### **5. 50 Jahre WEISSER RING Berlin**

**Save the Date – Festakt zum Jubiläum**

**Donnerstag, 5. November 2026**

**Trinitatiskirche Berlin**

**17.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr**



Der WEISSE RING Berlin feiert 50 Jahre Opferhilfe. Dieses Jubiläum möchten wir gemeinsam mit Ehrenamtlichen, Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern, Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Gesellschaft, Netzwerkpartnern sowie Unterstützerinnen und Unterstützern begehen.

Der Festakt würdigt die Arbeit des WEISSEN RINGS Berlin und richtet zugleich den Blick nach vorn: Wie kann Opferhilfe in Berlin weiter gestärkt werden?

Die Veranstaltung soll die Arbeit der Ehrenamtlichen sichtbar machen, Politik und Netzwerkpartner zusammenbringen, neue Unterstützer gewinnen und die öffentliche Aufmerksamkeit für die Anliegen von Kriminalitätsoptionen erhöhen.

**Wir freuen uns auf viele Anmeldungen unter [Veranstaltung-Berlin@weisser-ring.de](mailto:Veranstaltung-Berlin@weisser-ring.de)**

---

## 6. Aktionstag „Berlin sagt Danke“ am 21. November

Der Berliner Senat möchte sich bei allen Ehrenamtlichen bedanken! Am 21. November 2026 gibt es in ganz Berlin Kulturveranstaltungen in unterschiedlichen Einrichtungen, die ihr kostenfrei besuchen könnt.



---

### Weiterführende Links

#### Hilfe nach Straftaten

👉 <https://weisser-ring.de/hilfe-fuer-opfer>

#### Online-Beratung des WEISSEN RINGS

👉 <https://weisser-ring.de/onlineberatung>

#### Mitglied werden

👉 <https://weisser-ring.de/mitgliedschaft>

#### Nützliche Informationen und Hinweise für die Beratung:

👉 <https://www.infovictims.de/de/nuetzliche-kontakte>

→ **Social-Media-Kanäle**

---

Vielen Dank an alle Ehrenamtlichen, Unterstützerinnen und Unterstützer sowie unsere Netzwerkpartner für ihr Engagement und ihre Unterstützung.

Impressum:

WEISSER RING Berlin  
Landesbüro Berlin  
Bartningallee 24  
10557 Berlin

Vertreten durch den Landesvorsitzenden: Dr. Rolf Schmachtenberg

WEISSER RING e. V.  
Bundesgeschäftsstelle  
Weberstraße 16  
55130 Mainz

Eingetragen unter VR 1648 beim Amtsgericht Mainz

E-Mail: [berlin@weisser-ring.de](mailto:berlin@weisser-ring.de)